

Aus dem Siver Anzeiger, 11.01.17

Die Qualifikation für die World Skills im Bereich Sanitär und Heizung fand in Schweinfurt statt

Schweißen für den WM-Titel

■ Schweinfurt (tl) – Vor sechs Jahren erfuhr Josef Bock, der Leiter des Bundesleistungszentrums für Sanitär und Heizung und Bundestrainer für Spengler erstmals von den WorldSkills, einer Weltmeisterschaft für Ausbildungs- und Ingenieursberufe.

Kurzer Hand beschloss er Stefan Ebner, der damals zahlreiche nationale Wettbewerbe gewonnen hatte, auf dem Weg zu den WorldSkills zu begleiten und unterstützt diesen. Dort hat er sich dann richtig für dieses Turnier begeistert lassen und nahm das Angebot an, ein Bundesleistungszentrum für die Berufswettbewerbe im Bereich Sanitär und Heizung im Lernungsgebäude am Hainig aufzubauen.

In Schweinfurt fand deshalb wieder die erste Qualifikationsrunde zu den WorldSkills mit Teilnehmern aus ganz Deutschland statt, die im Jahr des Wettbewerbs maximal 22 Jahre alt sein dürfen. Unter diesen war auch der Oberwerrner Florian Reuß. Vor den kritischen Augen

von Bundestrainer André Schnabel mussten die Handwerker eine Vorwandinstallation erstellen, wobei Kenntnisse in den verschiedenen Verarbeitungstechniken wie das Weichlöten und Biegen von Kupferrohr erforderlich sind.

Genauigkeit ist gefragt

„Bewertet wurde neben der Zeit für die Ausführung natürlich auch die Genauigkeit und die Dichtigkeit der Installation“, erklärt Josef Bock. Die beiden erfolgreichsten Teilnehmer werden nun zum Ende ausscheid im Februar nach Leipzig eingeladen, wo der deutsche Vertreter für die diesjährigen WorldSkills in Abu Dhabi ermittelt wird.

Die Teilnehmer trafen bereits einen Tag vor dem Qualifikationswettbewerb in Schweinfurt ein. Nach einer Einweisung in die Werkzeuge sowie ein gemeinsames Abendessen zum Kennenlernen, rundete ein kurzer Stadtund-

gang, bei dem die Teilnehmer mit den Schweinfurter Besonderheiten wie der Schlachtschüssel vertraut gemacht wurden, den Tag ab. Beim Wettbewerb konnten sich schließlich Lukas Heyn aus Hartenstein/Sachsen und Martin Meyer aus Hilpoltstein/Bayern knapp vor der Konkurrenz durchsetzen.

In der Vergangenheit konnten die deutschen Teilnehmer bereits erste Erfolge verbuchen. Bei den letzten WorldSkills 2015 hat Nathanael Liebergeid aus Auer/Sachsen die Goldmedaille für Deutschland im Bereich Sanitär und Heizung geholt und den damit bislang größten Erfolg verbucht. Auch Teilnehmer aus der Region sind bereits bei den Europameisterschaften, der Region sind bereits bei den Europameisterschaften, erfolgreich gewesen. Simon Stock aus Hirschfeld holte 2012 die Bronze-Medaille für Deutschland, 2014 zog Dominik Engel aus Ostheim/Rhön mit einer Silbermedaille nach. Vom 14. bis 19. Oktober kämpft der deutsche Teilnehmer in Abu Dhabi dann wieder um weitere Medaillen für Deutschland. ■



Foto: Lehreier

Die kritischen Augen vom Bundestrainer für Sanitär und Heizung André Schnabel (links) und dem Leiter des Bundesleistungszentrums Josef Bock (rechts) sind bei der Qualifikation für die World Skills in Abu Dhabi auf den Teilnehmer aus Oberwerrn Florian Reuß gerichtet.